

Zwischenbericht

zum 30. September 2012



ENGINEERING
AND SERVICES

Inhalt

4	Konzernzwischenlagebericht
4	Entwicklung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen
4	Geschäftsentwicklung und wesentliche Ereignisse
5	Leistung, Auftragseingang, Auftragsbestand
5	Ertragslage
6	Finanz- und Vermögenslage
7	Mitarbeiter
7	Chancen und Risiken
7	Ausblick
9	Entwicklung in den Geschäftsfeldern
10	Industrial
12	Power
14	Building and Facility
16	Construction
18	Concessions
20	Konzernzwischenabschluss
20	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
21	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
22	Konzernbilanz
23	Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
24	Konzern-Kapitalflussrechnung
25	Konzernanhang
32	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
33	Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht
34	Die Bilfinger Aktie
35	Finanzkalender

Konzernzwischenlagebericht

- > Gute Geschäftsentwicklung in schwierigem Umfeld
- > Engineering and Services: Neuer Markenauftritt, neuer Börsensektor
- > Positiver Ausblick für Gesamtjahr 2012

Fragile wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Im dritten Quartal des Jahres 2012 ist das Bruttoinlandsprodukt der Eurozone aufgrund der Schuldenkrise leicht zurückgegangen. Auf den Anleihe- und Finanzmärkten war durch die Zusage der Europäischen Zentralbank, notfalls unbegrenzt Anleihen von Krisenländern zu kaufen, allerdings eine deutliche Stabilisierung zu verzeichnen. In Deutschland hat sich die Konjunktur aufgrund stark sinkender Exporte in die Eurozone abgekühlt. Die Wachstumsprognosen für das kommende Jahr sind auf Werte um ein Prozent zurückgenommen worden, eine Rezession gilt derzeit jedoch nicht als wahrscheinlich. In den Vereinigten Staaten hat der Arbeitsmarkt zuletzt

positiv überrascht, die bisher hohen Wachstumsraten der Volksrepublik China sind weiter rückläufig. Insgesamt bleibt die globale Wirtschaftslage fragil.

Gute Geschäftsentwicklung

Vor dem Hintergrund des wirtschaftlich zunehmend schwierigeren Umfelds hat sich Bilfinger in den ersten neun Monaten des Jahres 2012 gut entwickelt. Die Leistung erreichte trotz der planmäßigen Rücknahme im Baugeschäft die Größenordnung des Vorjahres, das EBITA wurde erneut gesteigert. Auch der Auftragseingang hat spürbar zugenommen. Bilfinger befindet sich damit weiterhin auf einem guten Weg, seine mittelfristigen wirtschaftlichen Ziele zu erreichen.

Kennzahlen des Konzerns

in Mio. €

	Januar - September			3. Quartal			1-12 / 2011
	2012	2011	Δ in %	2012	2011	Δ in %	
Leistung	6.331	6.251	+1	2.206	2.223	-1	8.476
Auftragseingang	6.072	5.587	+9	1.899	1.769	+7	7.776
Auftragsbestand	7.397	7.776	-5	7.397	7.776	-5	7.833
EBITA	350	275	+27	105	105	0	397
Ergebnis nach Ertragsteuern aus fortzuführenden Aktivitäten	217	152	+43	56	61	-8	222
Ergebnis nach Ertragsteuern aus nicht fortzuführenden Aktivitäten	0	174		0	0	0	174
Konzernergebnis*	218	324	-33	57	60	-5	394
Ergebnis je Aktie (in €)	4,93	7,34	-33	1,28	1,35	-5	8,93
davon aus fortzuführenden Aktivitäten	4,93	3,40	+45	1,28	1,35	-5	4,99
davon aus nicht fortzuführenden Aktivitäten	0,00	3,94		0,00	0,00		3,94
Investitionen	458	116	+295	211	45	+369	345
davon Sachanlagen	88	78	+13	34	29	+17	127
davon Finanzanlagen	370	38	+874	177	16	+1.006	218
Mitarbeiter	66.998	59.380	+13	66.998	59.380	+13	59.210

* beinhaltet fortzuführende und nicht fortzuführende Aktivitäten

Engineering- und Servicekonzern:

Neuer Markenauftritt, neuer Börsensektor

Die von der Hauptversammlung im Mai 2012 beschlossene und Ende September 2012 erfolgte Umfirmierung des Konzerns von Bilfinger Berger SE in Bilfinger SE markiert einen weiteren wichtigen Schritt unserer erfolgreichen Unternehmensentwicklung. Wir treten nun als Gruppe einheitlich unter einer starken Marke auf und verdeutlichen so die Leistungsvielfalt unseres Konzerns. Die neue Konzernmarke eröffnet uns die Möglichkeit, eine klare Markenarchitektur zu schaffen und unsere Konzernaktivitäten besser zu vernetzen. In den nächsten Monaten wird der Konzernname Bilfinger in der Firmierung der operativen Gesellschaften vorangestellt, um die Wahrnehmung von Bilfinger in der Öffentlichkeit deutlich zu erhöhen.

Der Wandel von Bilfinger zum Engineering- und Servicekonzern schlägt sich auch in einer geänderten Klassifizierung des Börsensektors unseres Unternehmens nieder. An der Deutschen Börse und bei Standard & Poor's (GICS) war Bilfinger bereits Mitte des Jahres dem Sektor Services zugeordnet worden. Im September 2012 wurde nun auch die dem Dow Jones STOXX Index zugrunde liegende Klassifizierung (ICB) entsprechend angepasst.

Strategieprogramm BEST: Zentrale Module bereits umgesetzt

Die Umsetzung des Ende 2011 aufgelegten Strategieprogramms BEST (Bilfinger Escalates Strength) wurde mit Nachdruck vorangetrieben. Wir haben die erforderlichen Strukturen für eine verstärkte Zusammenarbeit aller Konzernteile geschaffen, mit deren Hilfe wir unseren Kunden übergreifende Serviceangebote unterbreiten können:

- > Die durchgängige Markenarchitektur macht die Leistungsvielfalt nach innen und nach außen transparent.
- > Eine optimierte Auslandsorganisation koordiniert die Bearbeitung der Märkte in wichtigen Wachstumsregionen.
- > Allen operativen Einheiten steht ein komplettes Regelwerk zu Verfügung, auf dessen Basis gemeinsame Projekte angegangen und umgesetzt werden können.

Neue Geschäftsfeldbezeichnungen

Um der durch die jüngsten Akquisitionen stark gewachsenen Engineeringkompetenz Rechnung zu tragen, wurde die Bezeichnung unserer Dienstleistungssegmente angepasst. Mit Wirkung zum dritten Quartal 2012 heißen unsere Geschäftsfelder:

- > Industrial
- > Power
- > Building and Facility
- > Construction
- > Concessions

Die Zuordnung unserer operativen Einheiten zu den einzelnen Geschäftsfeldern ist unverändert; damit ist die Vergleichbarkeit mit den Kennzahlen der Vergangenheit gegeben.

Erstmaliges Rating mit sehr guter Bewertung: BBB+ und stabiler Ausblick

Die erfolgreiche Entwicklung von Bilfinger findet auch in der Finanzwelt Anerkennung. Die Ratingagentur Standard & Poor's hat erstmals die Finanzlage, das Geschäftsmodell und die Zukunftsstrategie von Bilfinger geprüft und dem Unternehmen mit BBB+ ein Investment Grade Rating mit stabilem Ausblick verliehen. Standard & Poor's bescheinigt Bilfinger eine hohe Bonität und erwartet auch künftig eine erfolgreiche Entwicklung des Konzerns. Dieses erfreulich gute Rating würdigt den strategischen Kurs unseres Unternehmens und unsere solide Finanzpolitik.

Mitarbeiteraktien-Programm: Gute Resonanz

Die Veränderungen, die unsere strategische Ausrichtung mit sich bringt, sind mit hohen Anforderungen an die Mitarbeiter des Konzerns verbunden. Die spürbare Bereitschaft, die weitere Entwicklung engagiert mitzugestalten, haben wir mit dem Start eines Mitarbeiteraktien-Programms honoriert. Rund dreizehn Prozent der knapp 23.000 zeichnungsberechtigten Mitarbeiter haben von dem Angebot Gebrauch gemacht, Aktienpakete der Bilfinger SE zu erwerben. Erfreulich hoch war die Beteiligung unter den leitenden Angestellten. Insgesamt wurden rund 85.000 Aktien gezeichnet.

Veränderungen im Vorstand

In seiner Sitzung am 12. September 2012 hat der Aufsichtsrat Dr. Jochen Keysberg mit Wirkung zum 1. November 2012 zum Mitglied des Vorstands berufen. Jochen Keysberg gehört dem Unternehmen seit 1997 an und war zuvor Vorsitzender der Geschäftsführung der Bilfinger Berger Ingenieurbau GmbH. Klaus Raps wird das Unternehmen, wie bereits vermeldet, zum Jahresende 2012 in gegenseitigem Einvernehmen verlassen.

Stabile Leistung, höherer Auftragseingang

In den ersten neun Monaten des Jahres erreichte die Leistung unseres Konzerns mit 6.331 Mio. € die Größenordnung des Vorjahreszeitraums. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Aktivitäten von Julius Berger International seit Beginn der zweiten Jahreshälfte nicht mehr konsolidiert werden. Hinzu kommt die planmäßige Rücknahme im Geschäftsfeld Construction. Diese Effekte entsprechen einem Rückgang von rund 350 Mio. €. Dem stehen rund 300 Mio. € Leistungsanstieg aus Akquisitionen gegenüber. Besonders deutlich nahm die Leistung in den Segmenten Industrial und Power zu. Der Auftragseingang erhöhte sich ebenfalls durch Zuwächse in diesen Geschäftsfeldern um 9 Prozent auf 6.072 Mio. €. Der Auftragsbestand ging durch die zum 30. Juni 2012 erfolgte Entkonsolidierung des Nigeriageschäfts und die Fokussierung der Aktivitäten im Geschäftsfeld Construction um 5 Prozent auf 7.397 Mio. € zurück.

Ergebnis durch Veräußerungsgewinne deutlich gestiegen

Das EBITA hat in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres in einem schwierigen Marktumfeld deutlich auf 350 (Vorjahr: 275) Mio. € zugenommen. Es enthält Ergebnisbeiträge aus dem Verkauf von 10 Prozent der Aktien der Julius Berger Nigeria in Höhe von 18 Mio. € sowie aus der Veräußerung von 60 Prozent der Anteile an der Julius Berger International und der Neubewertung der verbliebenen Anteile von zusammen 27 Mio. €. Weitere Ergebnisbeiträge in Höhe von 47 Mio. € resultieren aus dem Verkauf der Betreibergesellschaften im Geschäftsfeld Concessions. Dies führte zu einem entsprechenden Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge. Gegenläufig wirkten sich mit rund -35 Mio. € geringere operative Ergebnisse aus dem Betrieb der verkauften Concessions-Projekte, die Abschreibung unserer Beteiligung am Betreiberprojekt Ararat Prison, Australien, sowie Einmalaufwendungen für unser Strategieprogramm BEST aus.

Nach Abzug der Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Akquisitionen in Höhe von 35 (Vorjahr: 25) Mio. € verbleibt ein EBIT in Höhe von 315 (Vorjahr: 250) Mio. €. Dabei ist das Bruttoergebnis auf 820 (Vorjahr: 771) Mio. € gestiegen, bezogen auf die Leistung liegt die Bruttomarge bei 13,0 (Vorjahr: 12,3) Prozent. Die Vertriebs- und Verwaltungskosten haben sich auf 625 (Vorjahr: 569) Mio. € erhöht, das entspricht einem Anteil an der Leistung von 9,9 (Vorjahr: 9,1) Prozent. Darin enthalten sind erhöhte Aufwendungen zur Erschließung neuer Märkte und zur Entwicklung neuer Dienstleistungsangebote sowie Kosten für das Strategieprogramm BEST.

Das Zinsergebnis verbesserte sich auf -20 (Vorjahr: -23) Mio. €. Das Ergebnis nach Ertragsteuern aus fortzuführenden Aktivitäten beläuft sich auf 217 (Vorjahr: 152) Mio. €. Bereinigt um steuerfreie Veräußerungsgewinne beziehungsweise eine steuerlich nicht zu berücksichtigende Beteiligungsabschreibung beträgt die Ertragsteuerquote 32 (Vorjahr: 33) Prozent.

Das Konzernergebnis beläuft sich auf 218 Mio. €. Das Konzernergebnis im Vorjahr in Höhe von 324 Mio. € enthielt zusätzlich ein Ergebnis aus nicht fortzuführenden Aktivitäten in Höhe von 174 Mio. €, insbesondere aus dem Verkauf von Valemus Australia. Das Ergebnis je Aktie beträgt nach neun Monaten 4,93 (Vorjahr: 7,34) €, davon aus fortzuführenden Aktivitäten 4,93 (Vorjahr: 3,40) €.

Gute Kapitalstruktur bietet weiterhin erhebliche Investitionsspielräume

Der operative Cashflow in Höhe von -159 (Vorjahr: -97) Mio. € ist durch den im Jahresverlauf für unser Geschäft typischen Anstieg des Working Capital beeinflusst, der im Berichtszeitraum besonders ausgeprägt war. Das weiterhin deutlich negative Working Capital ist Ende September auf -436 (Ende 2011: -939) Mio. € gesunken.

Aus der Investitionstätigkeit flossen 253 Mio. € ab. Im Vorjahr war ein Mittelzufluss von 307 Mio. € zu verzeichnen. Die Investitionen in Finanzanlagen beliefen sich auf 370 (Vorjahr: 38) Mio. €. Davon entfallen 350 (Vorjahr: 34) Mio. € auf Akquisitionen im Geschäftsfeld Industrial, insbesondere Neo Structo (Indien), Tebodin (Niederlande) und Westcon (Vereinigte Staaten), sowie im Geschäftsfeld Power die Envi Con (Deutschland). 20 (Vorjahr: 4) Mio. € betreffen das

Geschäftsfeld Concessions. Bei den Sachanlagen standen Mittelabflüssen von 88 (Vorjahr: 78) Mio. € Einzahlungen in Höhe von 9 (Vorjahr: 13) Mio. € gegenüber. Aus Finanzanlageabgängen resultiert ein Mittelzufluss von 274 (Vorjahr: 612) Mio. €. Dieser stammt vor allem aus dem Verkauf der Betreibergesellschaften im Geschäftsfeld Concessions (204 Mio. €) und aus der Reduzierung unserer Beteiligungen im Nigeriageschäft (39 Mio. €). Im Vorjahr betraf er im Wesentlichen die Veräußerung unseres Australiengeschäfts. Mit den Verkäufen sind liquide Mittel in Höhe von 78 (Vorjahr: 202) Mio. € abgegangen.

Die Auszahlung der Dividende für die Aktionäre der Bilfinger SE belief sich auf 150 (Vorjahr: 110) Mio. €.

Der Cashflow aus nicht fortzuführenden Aktivitäten in Höhe von -51 (Vorjahr: -62) Mio. € betrifft im Berichtsjahr vor allem die Auszahlung der Vergleichssumme nach einer außergerichtlichen Einigung in einem langjährigen australischen Rechtsstreit.

Nach Berücksichtigung von Wechselkursveränderungen in Höhe von 5 (Vorjahr: -17) Mio. € beliefen sich die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente Ende September auf 291 (Vorjahr: 693) Mio. €.

Die Finanzschulden – ohne Projektkredite auf Non-Recourse-Basis, für die das Unternehmen nicht haftet – betragen 198 Mio. €, die Nettoliquidität zum Stichtag 93 Mio. €.

Das Finanzierungspotenzial auf Basis einer guten Kapitalstruktur bietet weiterhin erhebliche Investitionsspielräume zum Ausbau unserer Engineering- und Services-Aktivitäten.

Die Bilanzsumme verminderte sich aufgrund des Verkaufs der Betreibergesellschaften auf 6.280 (Ende 2011: 7.720) Mio. €. Der Anstieg der immateriellen Vermögenswerte auf 1.855 (Ende 2011: 1.561) Mio. € betrifft die Erhöhung der Firmenwerte infolge der im Berichtsjahr getätigten Akquisitionen. Das Eigenkapital nahm um 265 Mio. € auf 2.058 Mio. € zu. Das Ergebnis nach Ertragsteuern trug mit 217 Mio. € zum Anstieg bei, während Dividendenzahlungen zu einer Verminderung um 151 Mio. € führten. Erfolgsneutrale Vorgänge erhöhten das Eigenkapital um 199 Mio. €. Hier hat sich insbesondere die Reduzie-

rung der negativen Rücklage aus Sicherungsgeschäften durch den Verkauf der Betreibergesellschaften mit 250 Mio. € ausgewirkt. Die Eigenkapitalquote ist daher auf 33 (Ende 2011: 23) Prozent gestiegen.

Zahl der Mitarbeiter: Anstieg durch Akquisitionen

Die Zahl der Mitarbeiter im Bilfinger Konzern ist durch Akquisitionen auf 66.998 (Vorjahr: 59.380) gestiegen. Im Ausland nahm die Anzahl der Beschäftigten deutlich auf 43.417 (Vorjahr: 36.284) zu, im Inland waren 23.581 (Vorjahr: 23.096) Mitarbeiter tätig.

Chancen und Risiken

Gegenüber den im Geschäftsbericht 2011 dargestellten Chancen und Risiken haben sich keine wesentlichen Änderungen ergeben. Für alle erkennbaren Risiken ist Vorsorge getroffen, bestandsgefährdende Risiken bestehen nach unserer Einschätzung nicht.

Nach dem Stichtag hat sich unser Unternehmen weiterhin nach Plan entwickelt. Ereignisse von besonderer Bedeutung für die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns sind nicht aufgetreten, unser wirtschaftliches Umfeld hat sich nicht wesentlich verändert.

Gesamtjahr 2012: Positiver Ausblick

Organisches Wachstum in den Segmenten Industrial und Power sowie die bisher erfolgten Akquisitionen werden die Entkonsolidierung des Nigeriageschäfts und die Fokussierung des Geschäftsfelds Construction ausgleichen, so dass wir für das Gesamtjahr 2012 eine Leistung von mindestens 8,4 Mrd. € planen.

Beim EBITA rechnen wir durch die erwähnten Veräußerungsgewinne mit einem deutlichen Anstieg auf eine Größenordnung von 450 bis 470 (Vorjahr: 397) Mio. €. Das Konzernergebnis 2012 wird erheblich über dem Ergebnis aus fortzuführenden Aktivitäten des Geschäftsjahres 2011 liegen, wir planen einen Wert zwischen 265 und 275 (Vorjahr: 220) Mio. €.



Entwicklung in den Geschäftsfeldern

Leistung- und Auftragsübersicht Januar-September in Mio. €

	Leistung		Auftragseingang		Auftragsbestand		Leistung 1-12/2011
	1-9/2012	Δ in %	1-9/2012	Δ in %	1-9/2012	Δ in %	
Industrial	2.718	+13	2.821	+18	2.831	+13	3.294
Power	937	+12	828	+13	1.361	+9	1.157
Building and Facility	1.651	-1	1.657	0	1.923	-13	2.256
Construction	1.043	-21	788	+1	1.275	-27	1.751
Konsolidierung, Sonstiges	-18		-22		7		18
Fortzuführende Aktivitäten	6.331	+1	6.072	+9	7.397	-5	8.476

Leistung- und Auftragsübersicht 3. Quartal in Mio. €

	Leistung		Auftragseingang	
	Q3 2012	Δ in %	Q3 2012	Δ in %
Industrial	981	+12	987	+37
Power	362	+21	228	+14
Building and Facility	522	-9	491	-14
Construction	350	-26	203	-24
Konsolidierung, Sonstiges	-9		-10	
Fortzuführende Aktivitäten	2.206	-1	1.899	+7

EBITA nach Geschäftsfeldern* in Mio. €

	Januar-September			3. Quartal			1-12/2011
	2012	2011	Δ in %	2012	2011	Δ in %	
Industrial	148	124	+19	56	44	+27	169
Power	85	69	+23	34	25	+36	96
Building and Facility	69	61	+13	28	26	+8	94
Construction	18	22	-18	6	10	-40	37
Concessions	40	15	+167	3	6	-50	23
Konsolidierung, Sonstiges	-10	-16		-22	-6		-22
Fortzuführende Aktivitäten	350	275	+27	105	105	0	397

* Eine mit Beginn des Geschäftsjahres 2012 geänderte Zurechnung der zentralen Geschäftskosten führt zu einer Erhöhung der Ergebnismarge der Geschäftsfelder um 0,3 Prozentpunkte und zu einer entsprechenden Belastung der Zentrale. Diese Änderung hat keine Auswirkungen auf das Ergebnis des Konzerns. Die Vorjahreszahlen wurden nicht angepasst, alle zukunftsgerichteten Aussagen sind auf vergleichbarer Basis getroffen.

Industrial

- > Leistung und Auftragseingang legen zu
- > Ergebnis trotz schwierigen Marktumfelds zufriedenstellend
- > Neuer Teilkonzern Industrial Technologies

Wesentliche Ereignisse

Das laufende Instandhaltungsgeschäft war im dritten Quartal wie in den Vorjahren durch größere Anlagenrevisionen geprägt. Diese turnusmäßigen Wartungs- und Instandsetzungsmaßnahmen bildeten vor allem in Skandinavien einen Schwerpunkt unserer Aktivitäten für Kunden wie Akzo Nobel, Borealis, Esso, Statoil und Yara. Auf dem deutschen Markt wurde mit BASF ein neuer Vertrag für die Großrevision einer Synthesegasanlage abgeschlossen. Unsere auf dieses Geschäft spezialisierten Einheiten positionieren sich verstärkt als Full Service Partner, der die Gesamtverantwortung für Planung, Koordination und Abwicklung aller Arbeiten übernimmt.

Auch bei unseren Offshore-Aktivitäten in der Nordsee ist aufgrund von Instandhaltungsprogrammen, die beispielsweise unser Kunde BP aufgelegt hat, eine weiterhin gute Nachfrage zu verzeichnen. Ebenso wurde das Leistungsvolumen eines laufenden Rahmenvertrags mit Statoil für Isolierung, Gerüstbau und Korrosionsschutz auf weitere Offshore-Plattformen ausgedehnt.

Im Projektgeschäft spüren wir eine unveränderte Investitionszurückhaltung unserer Kunden. Zu den jüngsten Auftragserfolgen zählen der Zuschlag für Engineering, Fertigung und Montage von Druckrohrleitungen des Pumpspeicherkraftwerks Malgovert in Frankreich sowie der Auftrag des belgischen Unternehmens UCB

über Anlagenteile und Rohrleitungen für ein neues Biotechnologie-Produktionszentrum in der Schweiz. Das Projekt umfasst Planung, Lieferung und Montage von Behältern, Pumpen, Wärmetauschern und Verrohrung sowie Elektro-, Mess-, Steuer- und Regeltechnik. Für die Energiezentrale der Deutschen Flugsicherung in Langen bei Frankfurt am Main liefern und montieren wir bei laufendem Betrieb sämtliche Hauptkomponenten zur Erweiterung der Kälteversorgung. Insgesamt haben diese Aufträge ein Volumen von über 60 Mio. €.

Neben der bereits berichteten Übernahme des Montage- und Servicespezialisten Westcon in den Vereinigten Staaten haben wir im dritten Quartal unsere Marktposition in der Elektro-, Mess-, Steuer- und Regeltechnik durch zwei Akquisitionen weiter ausgebaut. In Deutschland wurde die EMV-Gruppe übernommen, die für Kunden aus der Chemie und Petrochemie Montageleistungen auf Basis langjähriger Rahmenverträge erbringt. In Großbritannien haben wir mit der HG Group einen erfolgreichen Spezialanbieter für System- und Automatisierungstechnik in der Öl- und Gasindustrie sowie der Energiewirtschaft erworben. Die Aktivitäten der HG Group werden mit vorhandenen Unternehmenseinheiten zusammengeführt, so dass ein starker Anbieter von EMSR-Dienstleistungen für die britische Prozessindustrie entsteht.

Performance

Das Segment Industrial hat sich in den ersten neun Monaten des Jahres 2012 dynamisch entwickelt; dies ist sowohl auf Unternehmenskäufe als auch auf organische Zuwächse zurückzuführen. Leistung, Auftragseingang und Auftragsbestand sind mit zweistelligen Raten gewachsen. Das EBITA hat sich um 19 Prozent auf 148 (Vorjahr: 124) Mio. € erhöht. Dabei sind bei anhaltendem Preisdruck in einem schwierigen Marktumfeld unverändert große Anstrengungen zur Effizienzsteigerung notwendig.

Ausblick

Auch für den weiteren Verlauf des Jahres rechnen wir mit einer stabilen Nachfrage im Instandhaltungsgeschäft, das Projektgeschäft hingegen wird nach wie vor von der anhaltenden Unsicherheit unserer Kunden über die konjunkturelle Entwicklung beeinflusst sein.

Insgesamt rechnen wir bei einer Zunahme der Leistung auf eine Größenordnung von 3,6 Mrd. € mit einer leichten Steigerung der EBITA-Marge.

Neuer Teilkonzern Industrial Technologies ab Anfang 2013

Mit Beginn des Geschäftsjahres 2013 werden im Segment Industrial zwei Teilkonzerne tätig sein: Wie nach der Akquisition der niederländischen Tebodin im Februar 2012 angekündigt, wird die neue Bilfinger Industrial Technologies auf Engineering und Anlagentechnik in der Prozessindustrie ausgerichtet sein, während die Bilfinger

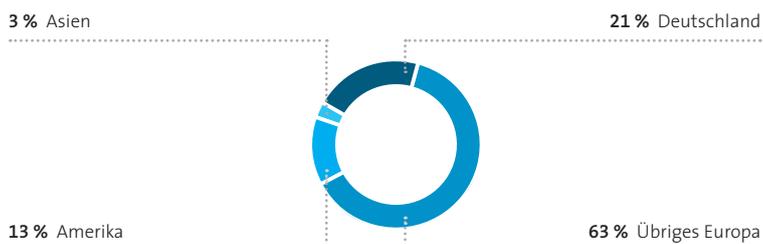
Industrial Services sich vor allem der Wartung und Instandhaltung dieser Anlagen widmet. Der neue Teilkonzern Bilfinger Industrial Technologies wird aus den Aktivitäten von Tebodin sowie bereits bei Industrial Services vorhandener Gesellschaften aus den Bereichen Engineering und Anlagentechnik gebildet.

Kennzahlen Industrial

in Mio. €

	Januar - September			3. Quartal			1-12 / 2011
	2012	2011	Δ in %	2012	2011	Δ in %	
Leistung	2.718	2.414	+13	981	876	+12	3.294
Auftragseingang	2.821	2.399	+18	987	723	+37	3.224
Auftragsbestand	2.831	2.503	+13	2.831	2.503	+13	2.476
Investitionen in Sachanlagen	48	45	+7	17	16	+6	69
EBITA	148	124	+19	56	44	+27	169

Planleistung nach Regionen 2012



Power

- > Wachstum durch internationales Geschäft
- > Ergebnis erneut gesteigert
- > Start in neuen Auslandsmärkten

Wesentliche Ereignisse

Die Bedeutung des Auslandsgeschäfts für unser Segment Power wächst kontinuierlich. Auf internationalen Märkten besteht ein hoher Bedarf an unserem Know-how in der Kraftwerkstechnik. So wurden wir beispielsweise kürzlich vom größten italienischen Energieversorger Enel mit der Fertigung von zwölf neuen Wärmetauschern für das Kohlekraftwerk Torrevaldaliga sowie mit Engineering, Montage und Inbetriebnahme eines Heißdampfkessels in der Schweiz beauftragt.

In Deutschland ist die Marktsituation weiterhin durch die Unklarheit über die Reaktion der Energieversorgungsunternehmen auf die geänderte Energiepolitik gekennzeichnet. Derzeit stehen nur

noch vereinzelt neue Großinvestitionen an. Die Modernisierung konventioneller Anlagen und der Neubau von Kraftwerken werden als Folge der Energiewende mittelfristig allerdings unerlässlich sein.

Durch unser breites Dienstleistungsangebot für die Energieerzeugung aus Kohle, Gas, nachwachsenden Rohstoffen und Kernkraft verfügen wir über gute Voraussetzungen, um von der veränderten Energiepolitik in Deutschland zu profitieren. Derzeit bieten vor allem der wachsende Energiebedarf sowie die Notwendigkeit zur Modernisierung des alternden Kraftwerksbestands auf ausländischen Märkten gute Perspektiven.

Performance

Im Geschäftsfeld Power sind Leistung, Auftragseingang und Auftragsbestand weiter dynamisch gewachsen. Das EBITA nahm überproportional auf 85 (Vorjahr: 69) Mio. € zu.

Ausblick

Auf Basis der guten internationalen Nachfrage erwarten wir im Geschäftsjahr 2012 eine Zunahme der Leistung auf 1,25 Mrd. € und einen weiteren Anstieg der EBITA-Marge.

Wachstum auf neuen Auslandsmärkten angestrebt

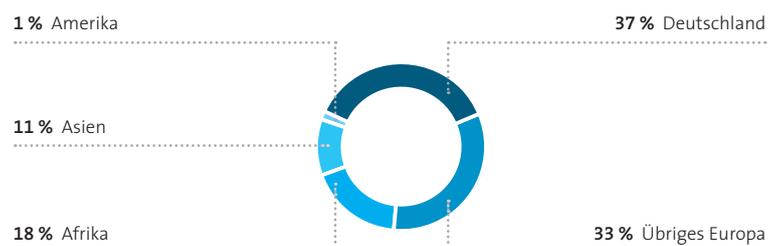
Die Auslandaktivitäten im Geschäftsfeld Power wollen wir weiter ausbauen, auch durch die Erschließung von Märkten, in denen wir bisher nicht tätig sind. So haben Bilfinger und der nationale vietnamesische Energieversorger EVN ein Memorandum of Understanding unterzeichnet, das auf eine enge Zusammenarbeit bei der Modernisierung von Kraftwerken in Vietnam abzielt. Erster Schritt der Kooperation wird eine gemeinsam erstellte, umfassende Studie über den Zustand des Kraftwerksparks im Land sein.

Mit seinen hohen Wachstumsraten zählt Vietnam zu den dynamischsten Volkswirtschaften in Südostasien. Die wirtschaftliche Entwicklung des Landes führt zu einem ständig wachsenden Energiebedarf, der nur durch erhebliche Investitionen in die Modernisierung der Energieversorgung befriedigt werden kann.

Kennzahlen Power in Mio. €

	Januar - September			3. Quartal			1-12 / 2011
	2012	2011	Δ in %	2012	2011	Δ in %	
Leistung	937	840	+12	362	299	+21	1.157
Auftragseingang	828	735	+13	228	201	+14	1.221
Auftragsbestand	1.361	1.249	+9	1.361	1.249	+9	1.437
Investitionen in Sachanlagen	11	9	+22	5	5	0	14
EBITA	85	69	+23	34	25	+36	96

Planleistung nach Regionen 2012



Building and Facility

- > Leistung und Auftragseingang stabil
- > Ergebnis über Vorjahr
- > Gute Marktchancen durch vernetzte Bau- und Dienstleistungskompetenz

Wesentliche Ereignisse

Im Facility Services-Geschäft ist die Nachfrage weiterhin insgesamt stabil. Steigender Bedarf ist insbesondere in spezialisierten Aufgabenbereichen wie der Wasser- und Abwassertechnologie und der Energieoptimierung zu verzeichnen. Die Themen Energieeffizienz, Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung gewinnen nicht nur in Deutschland stetig an Bedeutung, auch internationale Kunden in unseren europäischen Auslandsmärkten haben wachsendes Interesse an nachhaltigen Produkten und Konzepten.

Eine steigende Anzahl an Kunden orientiert sich bei Investitionen in Immobilien an den Lebenszykluskosten. Die langfristige Planungssicherheit wird zunehmend als ein entscheidender Faktor für die

Wirtschaftlichkeit einer Immobilieninvestition wahrgenommen. Mit unserem Produkt ‚one‘ bieten wir privaten Kunden ein Gesamtpaket aus Planung, Bau und Betrieb in Verbindung mit einer Betriebskostengarantie an.

Als einer der führenden Anbieter im Asset Management haben wir den Weg für die mit mehr als 750 Mio. € größte Gewerbeimmobilien-Transaktion des Jahres in Deutschland bereitet: Unsere Spezialisten haben die beiden Büro- und Einzelhandelskomplexe *Die Welle* in Frankfurt am Main und *Neues Kranzler Eck* in Berlin für die Royal Bank of Scotland neu strukturiert und als Berater den Verkaufsprozess eng begleitet.

Performance

Im Geschäftsfeld Building and Facility waren Leistung und Auftragseingang stabil, obwohl das Nigeriageschäft seit Beginn der zweiten Jahreshälfte nicht mehr konsolidiert wird. Auch der Auftragsbestand ist aus diesem Grund zurückgegangen. Das EBITA hat sich erfreulich entwickelt und stieg auf 69 (Vorjahr: 61) Mio. €.

Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2012 rechnen wir im Segment Building and Facility aufgrund der Entkonsolidierung der Aktivitäten in Nigeria zur Jahresmitte mit einem Rückgang der Leistung auf 2,15 Mrd. €. Dennoch planen wir ein über dem Vorjahreswert liegendes Ergebnis.

Wachstum im europäischen Ausland: Übernahme von Rollright in Großbritannien

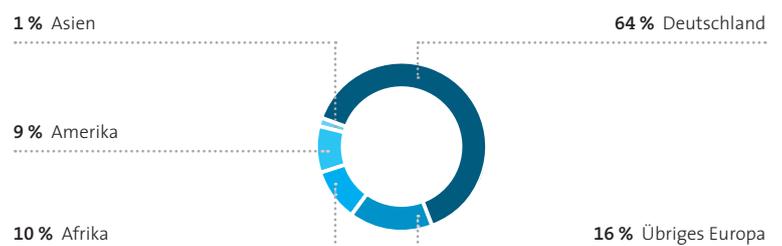
Durch die Übernahme von Rollright Facilities erweitert Bilfinger seine Marktpräsenz in Großbritannien für anspruchsvolle Immobiliendienstleistungen und folgt damit seiner Strategie zur weiteren

Internationalisierung seines Facility Services-Geschäfts. Als deutscher Marktführer für Gebäudedienstleistungen hat sich Bilfinger zum Ziel gesetzt, vor allem im europäischen Ausland zu wachsen.

Kennzahlen Building and Facility in Mio. €

	Januar - September			3. Quartal			1-12 / 2011
	2012	2011	Δ in %	2012	2011	Δ in %	
Leistung	1.651	1.665	-1	522	574	-9	2.256
Auftragseingang	1.657	1.651	0	491	572	-14	2.363
Auftragsbestand	1.923	2.219	-13	1.923	2.219	-13	2.369
Investitionen in Sachanlagen	9	8	+13	4	2	+50	16
EBITA	69	61	+13	28	26	+8	94

Planleistung nach Regionen 2012



Construction

- > Leistung und Auftragsbestand wie geplant reduziert
- > Ergebnis in einzelnen Bereichen unter Erwartung
- > Perspektiven in Nordeuropa

Wesentliche Ereignisse

Wir konzentrieren unser Ingenieurbaugeschäft vor allem auf die Bereiche Mobilität und Energie in Deutschland und im europäischen Ausland.

In Norwegen wurden wir kürzlich mit dem Bau des 3,7 Kilometer langen Vagstrandtunnels einschließlich der erforderlichen Zubringerstraßen im Wert von rund 50 Mio. € beauftragt. Ein weiteres neues Projekt betrifft den Bau der neuen Brücke über den Tresfjord im Norden Norwegens im Wert von 75 Mio. €. Derzeit bearbeiten wir eine Reihe weiterer interessanter Verkehrsprojekte in Skandinavien und Deutschland in verschiedenen Angebotsstadien.

Im Bereich Energie spielt derzeit vor allem die Gründung von Offshore-Windkraftanlagen eine wichtige Rolle. Bilfinger ist bereits am

Bau der Fundamente von rund einem Drittel aller bisher in Nord- und Ostsee in Angriff genommenen Windkraftanlagen beteiligt. Durch das in diesem Jahr in Polen gegründete Joint-Venture zur Produktion von Stahlkonstruktionen zur Gründung von Windkraftanlagen haben wir unsere Wertschöpfungskette in diesem Bereich um einen wichtigen Baustein verlängert. Dies trägt dazu bei, die Marktposition bei der Erstellung von Fundamenten auf hoher See dauerhaft zu festigen.

Nach dem Ende des Baubooms in Polen passen wir unsere Einheit an eine geringere Nachfrage an. Andererseits deuten erste Anzeichen darauf hin, dass es zu einer gewissen Marktberreinigung kommt, die Zahl der Bieter bei Ausschreibungen wieder abnimmt und der starke Preisdruck nachlässt.

Performance

Im Geschäftsfeld Construction haben wir Leistung und Auftragsbestand wie geplant zurückgeführt, der Auftragszugang lag in der Größenordnung des Vorjahres. Das EBITA belief sich auf 18 (Vorjahr: 22) Mio. €. Dabei blieb das Ergebnis im Bereich Infrastructure – auch wegen der schwierigen Verhältnisse auf dem polnischen Markt – hinter den Erwartungen zurück. Aufgrund der verbesserten Risikostruktur und der zunehmenden Fokussierung auf ergebnisstärkere Marktsegmente konnte dies durch steigende Margen im Ingenieurbau teilweise kompensiert werden.

Ausblick

Im Gesamtjahr 2012 wird die Leistung nach dem Abschluss des Großprojekts Barwa City auf 1,4 Mrd. € zurückgehen und damit die seit längerem geplante Größenordnung erreichen. Wir erwarten aufgrund der Ergebnisentwicklung nach neun Monaten nun eine EBITA-Marge, die maximal auf dem Niveau des Vorjahres liegen wird.

Kennzahlen Construction

in Mio. €

	Januar - September			3. Quartal			1-12 / 2011
	2012	2011	Δ in %	2012	2011	Δ in %	
Leistung	1.043	1.315	-21	350	470	-26	1.751
Auftragseingang	788	780	+1	203	268	-24	971
Auftragsbestand	1.275	1.739	-27	1.275	1.739	-27	1.506
Investitionen in Sachanlagen	19	15	+27	9	5	+80	26
EBITA	18	22	-18	6	10	-40	37

Planleistung nach Regionen 2012



Concessions

- > Entwicklung des Portfolios durch Projektverkäufe geprägt
- > Veräußerungsgewinne lassen Ergebnis deutlich steigen
- > Autobahn A1 fertiggestellt: Beispielhafter Erfolg für ÖPP in Deutschland

Wesentliche Ereignisse

In den Kernmärkten unseres Geschäftsfelds Concessions – Großbritannien, Nordamerika, Australien und Deutschland – sind Öffentlich-Private Partnerschaften (ÖPP) ein etabliertes Modell für Ausbau und Erneuerung der Infrastruktur. Gegenüber einer konventionellen Beschaffung durch die öffentliche Hand bietet die privatwirtschaftlich realisierte Umsetzung erhebliche Effizienzvorteile.

So haben wir in Deutschland einen eindrucksvollen Nachweis der Leistungsfähigkeit Öffentlich-Privater Partnerschaften erbracht: Eine Arbeitsgemeinschaft unter Führung von Bilfinger hat den sechsspürigen Ausbau des 73 Kilometer langen Teilstücks der Autobahn A1 zwischen Hamburg und Bremen nach nur 49 Monaten Bauzeit – und damit drei Monate früher als ursprünglich geplant – abgeschlossen. Ein ebenfalls von Bilfinger geführtes Konsortium hatte im Jahr 2008 die Verantwortung für Finanzierung, Planung, Bauausführung und Betrieb des Streckenabschnitts übernommen. Mit einem Investitionsvolumen von 650 Mio. € ist die Maßnahme das größte ÖPP-Projekt in Deutschland. Das privatwirtschaftliche Konsortium stellt über einen Zeitraum von 30 Jahren die Verfügbarkeit der Autobahn sicher. Dafür erhält es einen Teil der auf der Strecke anfallenden LKW-Maut. Nach Ende der Konzessionszeit wird die Strecke in vertraglich festgelegtem Zustand wieder dem Staat übergeben.

Financial Close für neues ÖPP-Projekt in Großbritannien

Im Oktober 2012 haben wir den Financial Close für ein weiteres Projekt in Öffentlich-Privater Partnerschaft in Großbritannien erreicht: Ein von Bilfinger geführtes Konsortium realisiert mehrere Polizeigebäude an vier Standorten im Südwesten Englands. Es plant, finanziert und baut die Polizeistandorte und betreibt sie anschließend über einen Zeitraum von 25 Jahren. Zur Optimierung der Betriebskosten sind die Gebäude besonders energieeffizient konzipiert und werden mit erneuerbaren Energien versorgt. Das Investitionsvolumen beträgt rund 100 Mio. €. Bilfinger hält einen Anteil von 70 Prozent an der ausführenden Projektgesellschaft und investiert Eigenkapital in Höhe von etwa 6 Mio. €.

Performance

Im Geschäftsfeld Concessions haben wir im bisherigen Jahresverlauf 17 Projekte unseres Portfolios an den im Dezember 2011 an der Londoner Börse platzierten Infrastrukturfonds verkauft. Ein weiteres Projekt wird voraussichtlich noch bis Jahresende an den Global Infrastructure Fund übergehen.

Zum Stichtag umfasste unser Betreiberportfolio 14 Projekte mit einem gebundenen Eigenkapital in Höhe von 257 Mio. €. Das in die Objektgesellschaften eingezahlte Eigenkapital belief sich auf 147 Mio. €. Durch den Gewinn in Höhe von 47 Mio. € aus dem Verkauf der Projekte an den Infrastrukturfonds ist das EBITA auf 40 (Vorjahr: 15) Mio. € gestiegen. Darin enthalten ist auch die im zweiten Quartal erforderlich gewordene Abschreibung in Höhe von 13 Mio. € auf ein Projekt in Australien.

Ausblick

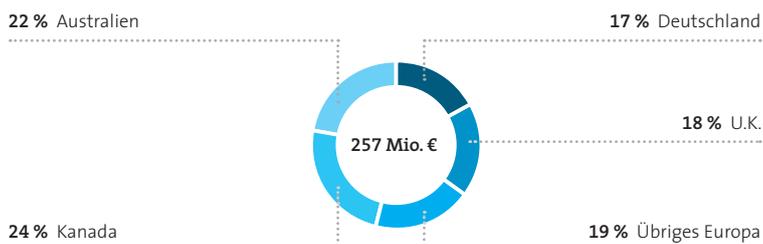
Der Verkauf von 18 Projekten an den Infrastrukturfonds – zum Stichtag waren bereits 17 Projekte übertragen – führt im Geschäftsjahr 2012 zu einem Veräußerungsgewinn von rund 50 Mio. €. Daher wird das EBITA trotz des geringeren operativen Ergebnisses aus dem Betrieb der verkauften Projekte sowie der Abschreibung auf die australische Projektgesellschaft im Vergleich zum Vorjahr deutlich steigen.

Kennzahlen Concessions

Anzahl / in Mio. €

	9 / 2012	9 / 2011	1-12 / 2011
Projekte im Portfolio	14	30	30
davon in Bau	7	10	8
Eigenkapitalbindung	257	362	383
davon eingezahlt	147	205	225
EBITA	40	15	23

Eigenkapitalinvestitionen nach Regionen 9/2012



Konzernzwischenabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. €

	1. 1. – 30. 9.		1. 7. – 30. 9.	
	2012	2011	2012	2011
Leistung der fortzuführenden Aktivitäten (nachrichtlich)	6.331	6.251	2.206	2.223
Umsatzerlöse	6.236	6.010	2.186	2.143
Umsatzkosten	-5.416	-5.239	-1.889	-1.872
Bruttoergebnis	820	771	297	271
Vertriebs- und Verwaltungskosten	-625	-569	-211	-191
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	98	26	-5	7
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	22	22	9	10
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	315	250	90	97
Zinsergebnis	-20	-23	-8	-6
Ergebnis vor Ertragsteuern	295	227	82	91
Ertragsteuern	-78	-75	-26	-30
Ergebnis nach Ertragsteuern aus fortzuführenden Aktivitäten	217	152	56	61
Ergebnis nach Ertragsteuern aus nicht fortzuführenden Aktivitäten	0	174	0	0
Ergebnis nach Ertragsteuern	217	326	56	61
davon Ergebnisanteile anderer Gesellschafter	-1	2	-1	1
Konzernergebnis	218	324	57	60
Durchschnittliche Anzahl Aktien (in Tausend)	44.140	44.140	44.140	44.140
Ergebnis je Aktie (in €) ¹	4,93	7,34	1,28	1,35
davon aus fortzuführenden Aktivitäten	4,93	3,40	1,28	1,35
davon aus nicht fortzuführenden Aktivitäten	0,00	3,94	0,00	0,00

¹ Das unverwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem verwässerten Ergebnis je Aktie.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in Mio. €

	1. 1. – 30. 9.		1. 7. – 30. 9.	
	2012	2011	2012	2011
Ergebnis nach Ertragsteuern	217	326	56	61
Gewinne / Verluste aus der Marktbewertung von Wertpapieren				
Unrealisierte Gewinne / Verluste	3	0	1	0
Ertragsteuern auf unrealisierte Gewinne / Verluste	0	0	0	0
	3	0	1	0
Gewinne / Verluste aus Sicherungsgeschäften				
Unrealisierte Gewinne / Verluste	-14	-125	-12	-117
Umgliederungen in die Gewinn- und Verlustrechnung	338	15	5	12
Ertragsteuern auf unrealisierte Gewinne / Verluste	-84	28	2	27
	240	-82	-5	-78
Differenzen aus Fremdwährungsumrechnung				
Unrealisierte Gewinne / Verluste	21	-48	7	-4
Umgliederungen in die Gewinn- und Verlustrechnung	-15	-59	0	-1
	6	-107	7	-5
Versicherungsmathematische Gewinne / Verluste aus Pensionsplänen				
Unrealisierte Gewinne / Verluste	-50	1	-11	-1
Ertragsteuern auf unrealisierte Gewinne / Verluste	14	-1	3	1
	-36	0	-8	0
Gewinne / Verluste aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen				
Unrealisierte Gewinne / Verluste	-34	-48	-13	-45
Umgliederungen in die Gewinn- und Verlustrechnung	20	0	0	0
	-14	-48	-13	-45
Sonstiges, direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern	199	-237	-18	-128
Gesamtergebnis nach Steuern	416	89	38	-67
Anteile der Aktionäre der Bilfinger SE	416	89	38	-67
Anteile anderer Gesellschafter	0	0	0	0

Konzernbilanz

in Mio. €

		30.9.2012	31.12.2011
Aktiva	Langfristige Vermögenswerte		
	Immaterielle Vermögenswerte	1.855	1.561
	Sachanlagen	673	647
	Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	88	68
	Forderungen aus Betreiberprojekten	503	377
	Sonstige finanzielle Vermögenswerte	240	273
	Latente Steuern	180	164
		3.539	3.090
	Kurzfristige Vermögenswerte		
	Vorräte	184	199
	Forderungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte	2.087	1.742
	Ertragsteuerforderungen	31	31
	Übrige Vermögenswerte	97	50
	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	291	847
	Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	51	1.761
		2.741	4.630
	Gesamt	6.280	7.720
Passiva	Eigenkapital		
	Eigenkapital der Aktionäre der Bilfinger SE	2.052	1.788
	Anteile anderer Gesellschafter	6	5
		2.058	1.793
	Langfristiges Fremdkapital		
	Pensionsrückstellungen	380	325
	Sonstige Rückstellungen	55	60
	Finanzschulden Recourse	20	181
	Finanzschulden Non-Recourse	432	339
	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	155	128
	Latente Steuern	150	126
		1.192	1.159
	Kurzfristiges Fremdkapital		
	Steuerrückstellungen	111	88
	Sonstige Rückstellungen	651	755
	Finanzschulden Recourse	178	5
	Finanzschulden Non-Recourse	16	9
	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.728	1.829
	Übrige Verbindlichkeiten	346	287
	Zur Veräußerung bestimmte Verbindlichkeiten	0	1.795
		3.030	4.768
	Gesamt	6.280	7.720

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

in Mio. €

auf Aktionäre der Bilfinger SE
entfallendes Eigenkapital

Anteile
anderer
Gesell-
schafter

Eigen-
kapital

	Übrige Rücklagen									
	Gezeich- netes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen und Bilanz- gewinn	Rücklage aus der Marktbe- wertung von Wertpapieren	Rücklage aus Sicherungs- geschäften	Fremd- währungs- umrech- nung	Eigene Anteile	Summe		
Stand 1.1.2011	138	759	1.062	0	-172	116	-100	1.803	9	1.812
Gesamtergebnis	0	0	324	0	-129	-106	0	89	0	89
Dividendenzahlungen	0	0	-110	0	0	0	0	-110	-2	-112
Beherrschungswahrende Anteilsveränderungen	0	0	-3	0	0	0	0	-3	0	-3
Übrige Veränderungen	0	0	-1	0	0	0	0	-1	-1	-2
Stand 30.9.2011	138	759	1.272	0	-301	10	-100	1.778	6	1.784
Stand 1.1.2012	138	759	1.338	2	-383	34	-100	1.788	5	1.793
Gesamtergebnis	0	0	182	3	225	6	0	416	0	416
Dividendenzahlungen	0	0	-150	0	0	0	0	-150	-1	-151
Beherrschungswahrende Anteilsveränderungen	0	0	-2	0	0	0	0	-2	0	-2
Übrige Veränderungen	0	0	0	0	0	0	0	0	2	2
Stand 30.9.2012	138	759	1.368	5	-158	40	-100	2.052	6	2.058

Konzern-Kapitalflussrechnung

in Mio. €

1. 1. – 30. 9.

	2012	2011
Cash Earnings aus fortzuführenden Aktivitäten	360	249
Veränderung Working Capital	-424	-334
Gewinne aus Anlagenabgängen	-95	-12
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit fortzuführender Aktivitäten	-159	-97
Cashflow aus der Investitionstätigkeit fortzuführender Aktivitäten	-253	307
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen	9	13
Einzahlungen aus dem Abgang von Finanzanlagen	274	612
Abgang Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente aus dem Verkauf von Betreiberprojekten (Vorjahr: Valemus)	-78	-202
Auszahlungen für Sachanlagen	-88	-78
Auszahlungen für Finanzanlagen	-370	-38
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit fortzuführender Aktivitäten	-166	-204
davon Dividende an Aktionäre der Bilfinger SE	-150	-110
davon Dividende an andere Gesellschafter	-1	-2
davon Aufnahme / Tilgung von Krediten	-15	-92
Zahlungswirksame Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente aus fortzuführenden Aktivitäten	-578	6
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit nicht fortzuführender Aktivitäten	-51	-62
Cashflow aus der Investitionstätigkeit nicht fortzuführender Aktivitäten	0	-3
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit nicht fortzuführender Aktivitäten	0	-5
Zahlungswirksame Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente aus nicht fortzuführenden Aktivitäten	-51	-70
Wechselkursbedingte Wertänderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	5	-17
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 1.1.	847	537
Als Vermögen nicht fortzuführender Aktivitäten ausgewiesene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 1.1.2011 (+)	-	306
Als zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte (Concessions) ausgewiesene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 1.1.2012 (+) / am 30.9.2011(-)	68	69
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 30.9.	291	693

Konzernanhang

1. Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung entspricht unserem internen Reporting nach Geschäftsfeldern. Wir haben im Berichtsquartal die Bezeichnungen unserer Geschäftsfelder geändert; dabei ist die Zuordnung unserer operativen Einheiten zu den einzelnen Geschäftsfeldern gleich geblieben.

Zu Beginn des Geschäftsjahres wurde die Messgröße für das operative Ergebnis der Unternehmenseinheiten sowie des Konzerns und damit die Ergebnisgröße der Segmentberichterstattung von ‚Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern‘ (EBIT) auf ‚Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Akquisitionen‘ (EBITA) umgestellt. Hierdurch wird eine bessere Vergleichbarkeit der Ergebnisse aus bestehender Geschäftstätigkeit und aus Neuakquisitionen ermöglicht. Die Vorjahreszahlen wurden an das neue Berichtsformat angepasst.

Zusätzlich wird das EBIT weiterhin ausgewiesen. Die Überleitung des EBIT auf das Ergebnis vor Ertragsteuern aus fortzuführenden Aktivitäten ergibt sich aus der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.

Segmentberichterstattung in Mio. €	Produktionsleistung		Außenumsatzerlöse		Innenumsatzerlöse		EBITA		Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Akquisitionen		EBIT	
	2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011
Industrial	2.718	2.414	2.685	2.401	37	19	148	124	-22	-14	126	110
Power	937	840	930	838	2	1	85	69	-3	-2	82	67
Building and Facility	1.651	1.665	1.568	1.584	21	15	69	61	-9	-7	60	54
Construction	1.043	1.315	873	1.019	8	10	18	22	-1	-2	17	20
Concessions	42	54	128	124	0	0	40	15	0	0	40	15
Konsolidierung, Sonstiges	-60	-37	52	44	-68	-45	-10	-16	0	0	-10	-16
Fortzuführende Aktivitäten	6.331	6.251	6.236	6.010	0	0	350	275	-35	-25	315	250

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2012 ist wie der Konzernabschluss 2011 nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, erstellt und entspricht den Anforderungen des IAS 34. Er umfasst nicht alle in einem vollständigen Konzernabschluss enthaltenen Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011 zu lesen. Die im Anhang des Konzernabschlusses 2011 erläuterten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden unverändert angewendet.

3. Akquisitionen, Desinvestitionen, Nicht fortzuführende Aktivitäten

Akquisitionen

Im ersten Quartal 2012 haben wir die indische Neo Structo, Surat, zum Kaufpreis von 47 Mio. € erworben. Die Gesellschaft erbringt mit 1.600 Mitarbeitern eine Leistung von 60 Mio. €. Im zweiten Quartal haben wir die niederländische Tebodin B.V., Den Haag, zum Kaufpreis von 146 Mio. € erworben. Die Consulting- und Engineering-Gesellschaft erbringt mit 3.200 Mitarbeitern eine Leistung von 225 Mio. €. Im dritten Quartal haben wir den amerikanischen Montage- und Servicespezialisten Westcon, Inc., North Dakota, erworben, der mit 1.000 Mitarbeitern eine Leistung von über 150 Mio. € erbringt. Außerdem haben wir die Ingenieurgesellschaft Envi Con & Plant Engineering GmbH, Nürnberg, erworben, die mit etwa 230 Mitarbeitern eine Leistung von 35 Mio. € erwirtschaftet. Die Kaufpreise dieser Gesellschaften belaufen sich auf 174 Mio. €. Daneben wurden im Geschäftsjahr 2012 weitere kleinere Erwerbe getätigt. Insgesamt beliefen sich die Kaufpreise der Akquisitionen auf 393 Mio. €.

Die neu erworbenen Gesellschaften wirkten sich zum Erwerbszeitpunkt wie folgt auf das Vermögen und die Schulden aus:

in Mio. €	
Goodwill	263
Immaterielle Vermögenswerte aus Akquisitionen	60
Langfristige Vermögenswerte	39
Kurzfristige Vermögenswerte	167
Zahlungsmittel und Zahlungäquivalente	33
Vermögenswerte	562
Pensionsrückstellungen	9
Finanzschulden	37
Übriges Fremdkapital	123
Fremdkapital	169
Kaufpreis	393

Desinvestitionen

Im ersten Quartal 2012 wurden 16 Betreiberprojekte und im dritten Quartal 2012 ein weiteres Betreiberprojekt an den börsennotierten Bilfinger Berger Global Infrastructure Fonds veräußert. Die veräußerten Projekte umfassen auf Basis von Verfügbarkeitsmodellen umgesetzte Straßenprojekte sowie Schulen, Krankenhäuser, Gefängnisse und öffentliche Verwaltungsgebäude in Kontinentaleuropa, Großbritannien, Kanada und Australien. Hiervon waren 10 Projekte vollkonsolidiert und 7 nach der Equity-Methode bilanziert. Bei einem vollkonsolidierten Projekt wurden nur 50 Prozent der Anteile veräußert. Die verbleibenden Anteile werden als nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen ausgewiesen, dabei erfolgte die Erstbewertung zum beizulegenden Zeitwert.

Insgesamt wirkte sich die Veräußerung wie folgt aus:

Auswirkungen zum Veräußerungszeitpunkt

in Mio. €

Forderungen aus Betreiberprojekten	-1.495
Sonstige langfristige Vermögenswerte	-146
Kurzfristige Vermögenswerte	-13
Zahlungsmittel und Zahlungäquivalente	-78
Vermögenswerte	-1.732
Finanzschulden Non-Recourse	-1.402
Übriges Fremdkapital	-382
Fremdkapital	-1.784
Abgang Nettovermögenswerte	52
Ausbuchung Anteile anderer Gesellschafter	-1
Umgliederung des direkt im Eigenkapital erfassten sonstigen Ergebnisses in die Gewinn- und Verlustrechnung	-236
Ansatz der verbleibenden Anteile zum beizulegenden Zeitwert	19
Ansatz von Ausleihungen an nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	14
Sonstige Veränderungen	-204
Verkaufspreis	204
Erfolg aus der Bewertung der verbleibenden Anteile	5
Veräußerungsgewinn	47

Im Zusammenhang mit der Reduzierung der Beteiligungen im Nigeriageschäft wurden Ende Juni 2012 60 Prozent der Anteile an der Julius Berger International GmbH (JBI), Wiesbaden, an Julius Berger Nigeria PLC (JBN), Abuja / Nigeria, veräußert. Weitere 30 Prozent der Anteile an der JBI wird JBN gemäß Vertrag mit Wirkung zum Jahresende 2012 erwerben. Diese Anteile werden als ‚Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte‘ ausgewiesen. Die restlichen 10 Prozent werden als Beteiligungen unter den langfristigen ‚Sonstigen finanziellen Vermögenswerten‘ ausgewiesen. Es entstand ein Veräußerungsgewinn in Höhe von 15 Mio. €. Zusätzlich entstand ein Gewinn aus der Bewertung der verbleibenden Anteile mit dem beizulegenden Zeitwert in Höhe von 12 Mio. €. Die Veräußerung hatte keine wesentlichen Auswirkungen auf Vermögen und Schulden des Konzerns. Darüber hinaus wurde bereits im Februar 2012 die Beteiligung an der JBN um 10 Prozentpunkte auf 39,9 Prozent verringert. Hierbei entstand ein Veräußerungsgewinn in Höhe von 18 Mio. €.

Nicht fortzuführende Aktivitäten

Die nicht fortzuführenden Aktivitäten umfassten die im Geschäftsjahr 2011 veräußerte Valemus Australia sowie die ebenfalls im Geschäftsjahr 2011 stillgelegten Bauaktivitäten auf dem nordamerikanischen Markt.

Das Ergebnis aus nicht fortzuführenden Aktivitäten stellt sich wie folgt dar:

in Mio. €	1. 1. – 30. 9.	
	2012	2011
Leistung (nachrichtlich)	0	518
Umsatzerlöse	0	425
Aufwendungen / Erträge	0	-408
EBIT	0	17
Zinsergebnis	0	2
Ergebnis vor Ertragsteuern	0	19
Ertragsteuern	0	-6
Ergebnis nach Ertragsteuern	0	13
Ergebnis aus der Veräußerung von Valemus Australia	0	161
Ergebnis nach Ertragsteuern aus nicht fortzuführenden Aktivitäten	0	174

Das Ergebnis nach Ertragsteuern aus nicht fortzuführenden Aktivitäten stand im Vorjahr in voller Höhe den Aktionären der Bilfinger SE zu. In Australien ist ein laufender Rechtsstreit durch einen Vergleich abgeschlossen worden. Die entsprechende Zahlung erfolgte Anfang Juli und ist in der Kapitalflussrechnung im Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit nicht fortzuführender Aktivitäten ausgewiesen. In einer anderen langlaufenden gerichtlichen Auseinandersetzung in den USA unterlagen wir in der Berufungsinstanz. Die Risikovorsorgebeträge wurden entsprechend angepasst.

4. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse enthalten nicht die anteilig in Arbeitsgemeinschaften erbrachten Leistungen. Zur Darstellung der gesamten Leistungserbringung im Konzern geben wir daher in der Gewinn- und Verlustrechnung nachrichtlich auch die Leistung an. Sie beläuft sich auf 6.331 (Vorjahr: 6.251) Mio. €.

5. Abschreibungen

Auf immaterielle Vermögenswerte aus Akquisitionen wurden planmäßige Abschreibungen in Höhe von 35 (Vorjahr: 25) Mio. € vorgenommen. Diese sind in den Umsatzkosten ausgewiesen. Die Abschreibungen auf Sachanlagen und übrige immaterielle Vermögenswerte belaufen sich auf 93 (Vorjahr: 94) Mio. €.

6. Zinsergebnis

in Mio. €	1. 1. – 30. 9.		1. 7. – 30. 9.	
	2012	2011	2012	2011
Zinserträge	11	14	3	4
Laufende Zinsaufwendungen	-15	-18	-5	-4
Zinsaufwand aus der Zuführung zu Pensionsrückstellungen	-11	-11	-4	-3
Zinsaufwendungen	-26	-29	-9	-7
Ergebnis aus Wertpapieren	1	0	1	0
Zinsaufwendungen für Anteile von Minderheitsgesellschaftern	-6	-8	-3	-3
Übriges Finanzergebnis	-5	-8	-2	-3
Gesamt	-20	-23	-8	-6

7. Immaterielle Vermögenswerte

in Mio. €	30. 9. 2012	31. 12. 2011
	Geschäfts- oder Firmenwert	1.701
Immaterielle Vermögenswerte aus Akquisitionen	132	106
Übrige Immaterielle Vermögenswerte	22	21
Gesamt	1.855	1.561

8. Netto-Liquidität

in Mio. €	30. 9. 2012	31. 12. 2011
	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	291
Finanzschulden Recourse – langfristig	20	181
Finanzschulden Recourse – kurzfristig	178	5
Finanzschulden Recourse	198	186
Netto-Liquidität	93	661

9. Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte, zur Veräußerung bestimmte Verbindlichkeiten

Zum 31. Dezember 2011 waren 18 Projekte des Geschäftsfelds Concessions als Veräußerungsgruppe ausgewiesen, von denen bis zum 30. September 2012 17 an den Bilfinger Berger Global Infrastructure Fonds veräußert wurden.

Bei der per 30. September 2012 weiterhin als Veräußerungsgruppe ausgewiesenen Betreibergesellschaft handelt es sich um das nach der Equity-Methode bilanzierte britische Straßenprojekt M8o.

Zusätzlich werden unter den zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten 30 Prozent der Anteile an dem assoziierten Unternehmen Julius Berger International GmbH (JBI), die gemäß Vertrag mit Wirkung zum Jahresende 2012 veräußert werden, ausgewiesen.

Die zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der Veräußerungsgruppe setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	30.9.2012	31.12.2011
Forderungen aus Betreiberprojekten	0	1.505
Sonstige langfristige Vermögenswerte	51	176
Kurzfristige Vermögenswerte	0	12
Zahlungsmittel und Zahlungäquivalente	0	68
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	51	1.761
Finanzschulden Non-Recourse	0	1.415
Übriges Fremdkapital	0	380
Zur Veräußerung bestimmte Verbindlichkeiten	0	1.795

Von den sonstigen langfristigen Vermögenswerten per 30. September 2012 entfallen 20 Mio. € auf die Anteile an JBI.

Das direkt im Eigenkapital erfasste kumulierte sonstige Ergebnis nach Steuern der Veräußerungsgruppe per 30. September 2012 beläuft sich auf -2 (31. Dezember 2011: -241) Mio. €.

10. Eigenkapital

Die Aufgliederung und Veränderung des Eigenkapitals ist im Konzernzwischenabschluss in der Tabelle ‚Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals‘ dargestellt.

Das Eigenkapital nahm im Berichtszeitraum um 265 Mio. € zu. Das Ergebnis nach Ertragsteuern trug mit 217 Mio. € zum Anstieg bei, erfolgsneutrale Vorgänge erhöhten das Eigenkapital um weitere 199 Mio. €. Dividendenzahlungen führten zu einer Verminderung um 151 Mio. €.

Die erfolgsneutralen Vorgänge beinhalten mit 226 Mio. € - davon 1 Mio. € Anteile anderer Gesellschafter - insbesondere die Reduzierung der negativen Rücklage aus Sicherungsgeschäften. Der Verkauf von 17 Betreibergesellschaften hat sich hierin mit 250 Mio. € ausgewirkt. Die Sicherungsgeschäfte betreffen in erster Linie Zinsderivate, die im Betreibergeschäft bei der langfristigen Finanzierung von Projektgesellschaften verwendet werden. Der Non-Recourse Charakter dieser Projektfinanzierungen erfordert langfristig planbare Zins-Cashflows und setzt damit eine langfristige, statische Absicherung von Zinsänderungsrisiken voraus. In diesem Zusammenhang auftretende Marktwertveränderungen müssen von uns bilanziell berücksichtigt werden, haben jedoch aufgrund der in sich geschlossenen Projektstruktur keinen Einfluss auf die wirtschaftliche Entwicklung der Gruppe. Die Anpassung des Rechnungszinssatzes bei den Pensionsrückstellungen führte zu versicherungsmathematischen Verlusten in Höhe von 36 Mio. € nach Berücksichtigung latenter Steuern und damit zu einer entsprechenden Verminderung des Eigenkapitals.

Unverändert seit April 2008 befinden sich 1.884.000 Stückaktien im Eigenbesitz. Ihr Anteil am Grundkapital beträgt zum Stichtag 5.652.000 € beziehungsweise 4,1 Prozent. Ein Einzug ist derzeit nicht geplant.

11. Pensionsrückstellungen

Der Anstieg der Pensionsrückstellungen um 55 Mio. € auf 380 Mio. € ist im Wesentlichen durch die Anpassung des Rechnungszinssatzes zum 30. September 2012 – Euro-Länder von 5,0 Prozent auf 3,75 Prozent – aufgrund des gesunkenen Zinsniveaus verursacht. Die hieraus resultierenden versicherungsmathematischen Verluste sind erfolgsneutral im Eigenkapital verrechnet.

12. Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Die Beziehungen zwischen vollkonsolidierten Gesellschaften des Konzerns und nahestehenden Unternehmen und Personen betreffen im Wesentlichen assoziierte und Gemeinschaftsunternehmen.

13. Haftungsverhältnisse

Die Haftungsverhältnisse in Höhe von 98 (31. Dezember 2011: 150) Mio. € bestehen aus Bürgschaften, die im Wesentlichen für zwischenzeitlich veräußerte Beteiligungsgesellschaften gewährt wurden. Für eventuelle Risiken aus diesen Bürgschaften bestehen Freistellungen durch den jeweiligen Käufer. Des Weiteren haften wir als Beteiligte an Gesellschaften bürgerlichen Rechts sowie im Rahmen von Arbeitsgemeinschaften gesamtschuldnerisch.

Mannheim, den 12. November 2012

Bilfinger SE
Der Vorstand



Roland Koch



Joachim Enenkel



Dr. Jochen Keysberg



Joachim Müller



Klaus Raps



Thomas Töpfer

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, Entwicklung des Eigenkapitals, Kapitalflussrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Bilfinger SE (vormals Bilfinger Berger SE), Mannheim, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2012, die Bestandteile des Quartalsfinanzberichts nach § 37x Abs. 3 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Mannheim, 12. November 2012

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



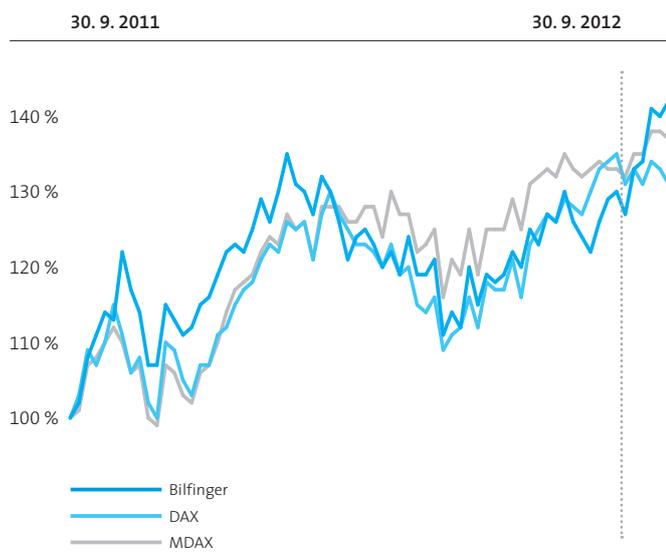
Prof. Dr. Peter Wollmert
Wirtschaftsprüfer



Karen Somes
Wirtschaftsprüferin

Die Bilfinger Aktie

Relative Aktienkursentwicklung



Kennzahlen zur Aktie

1. 1. – 30. 9. 2012

in € je Aktie

Höchstkurs		77,40
Tiefstkurs		58,82
Schlusskurs ¹		68,80
Buchwert ²		46,49
Marktwert / Buchwert ^{1,2}		1,5
Marktkapitalisierung ^{1,3}	in Mio. €	3.166
MDAX-Gewichtung ¹		3,22 %
Anzahl der Aktien ^{1,3}		46.024.127
Durchschnittlicher Tagesumsatz (Xetra)	in Stück	162.189

Alle Kursangaben beziehen sich auf den XETRA-Handel.

¹ Bezogen auf den 28. September 2012

² Bilanzielles Eigenkapital ohne Anteile fremder Gesellschafter

³ Inklusive Aktien im eigenen Bestand

Angaben zur Aktie

ISIN / Ticker-Kürzel	DE0005909006 / GBF
WKN	590 900
Börsenkürzel	GBF
Hauptnotierungen	XETRA / Frankfurt
Segmente der Deutschen Börse / Indizes	Prime Standard MDAX, Prime Industrial Products & Services Idx., DivMSDAX, DJ STOXX 600, DJ EURO STOXX, STOXX EUROPE TMI Support Services, DJ EURO STOXX Select Dividend 30

Finanzkalender

11. Februar 2013	Vorläufiger Bericht zum Geschäftsjahr 2012
13. März 2013	Bilanzpressekonferenz
18. April 2013	Hauptversammlung*
14. Mai 2013	Zwischenbericht zum 31. März 2013
12. August 2013	Zwischenbericht zum 30. Juni 2013
12. November 2013	Zwischenbericht zum 30. September 2013

* Congress Centrum Rosengarten
Mannheim, 10 Uhr

Disclaimer

Alle in diesem Bericht enthaltenen zukunftsbezogenen Aussagen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen. Da sie jedoch auch von Faktoren abhängen, die nicht unserem Einfluss unterliegen, kann die tatsächliche Entwicklung von den Prognosen abweichen.

© November 2012
Bilfinger SE



Investor Relations

Andreas Müller

Telefon (06 21) 4 59-23 12

Telefax (06 21) 4 59-27 61

E-Mail: sabine.klein@bilfinger.com

Corporate Communications

Martin Büllsbach

Telefon (06 21) 4 59-24 75

Telefax (06 21) 4 59-25 00

E-Mail: martin.buellesbach@bilfinger.com

Zentrale

Carl-Reiß-Platz 1-5

68165 Mannheim

Telefon (06 21) 4 59-0

Telefax (06 21) 4 59-23 66

Die Adressen unserer
Niederlassungen und
Beteiligungsgesellschaften
im In- und Ausland finden
Sie im Internet unter
www.bilfinger.com